

# WER SUCHT MIT?

Heft 9 / 2020 • Lektion 6



# GOTTES PLAN MIT DEN MENSCHEN DAS UNVERDIENTE GESCHENK

Schön, dass du wieder mitmachst!

## So geht's:

1. Lies zuerst die Einleitung rechts.
2. Beantworte die Fragen auf den Seiten 3 und 4. Alle Bibeltexte und sonstigen Infos, die du dazu brauchst, stehen auf Seite 2.
3. Bewahre alle ausgefüllten Bögen gut auf.
4. Schicke alle deine Bögen nach Erscheinen der 9. Folge bis zum 15. Januar 2021 an:

Stefan Busch – Thurnstraße 5 – 57072 Siegen

Trage hier deinen Namen und deine Adresse in BLOCKSCHRIFT ein:

**Vor- und Familienname:**

**Straße und Hausnummer:**

**Postleitzahl und Ort:**

**Alter:**

## DENK DRAN!

- ◆ Falls dir eine Folge fehlt, kannst du sie herunterladen auf: [www.derbestefreund.de](http://www.derbestefreund.de).
- ◆ Du darfst auch einzelne Folgen einsenden, wenn du nur ein einzelnes Heft hast oder dir bestimmte Hefte fehlen.
- ◆ Gerne darfst du den Bibelkurs für Geschwister oder Freunde kopieren.
- ◆ In jedem Fall bekommst du den korrigierten Kurs mit einer Belohnung zurück.
- ◆ Die neunte und letzte Folge von „Wer sucht mit?“ erscheint im Dezember 2020. Dann brauchst du etwas Geduld, bis du deine Belohnung erhältst. Denn nun sind viele Kurse durchzuschauen. Das dauert voraussichtlich bis Anfang April 2021.



Die Bibel ist das Wort Gottes. Er spricht durch sie zu uns Menschen. In der Bibel steht,

- ◆ wo der Mensch herkommt.
- ◆ welchen Auftrag Gott ursprünglich für die Menschen hatte.
- ◆ was der Mensch stattdessen getan und sich von Gott abgewandt hat.
- ◆ wie Gott sich trotzdem um den Menschen kümmert.
- ◆ was Gott allen Menschen schenken möchte.
- ◆ was Gott sich von denen wünscht, die an seinen Sohn Jesus Christus glauben.

In diesem Jahr geht es in den „Wer sucht mit?“-Kursen um Gottes Pläne mit uns Menschen.



## ZIELE:

- ◆ Du erfährst, dass Gott denen ewiges Leben schenkt, die an seinen Sohn Jesus Christus glauben.
- ◆ Du erkennst, dass Gott sich darüber freut, wenn wir an den Herrn Jesus glauben.

## Das unverdiente Geschenk

Wer etwas Böses tut und dafür bestraft wird, hat diese Strafe dann auch verdient. Es ist richtig, dass er bestraft wird. Wenn es ihm aber leidtut und er es zugibt, dass er böse war, wird ihm die Strafe erlassen. Und das ist ein unverdientes Geschenk.

Davon handelt die so genannte **Geschichte vom verlorenen Sohn**, die der Herr Jesus einmal seinen Zuhörern erzählte:

Alle Menschen sind Sünder und haben die gerechte Strafe Gottes dafür verdient. Doch Gott möchte die Menschen nicht bestrafen. Deshalb hat er seinen Sohn Jesus Christus als Mensch auf die Erde gesandt und ihn am Kreuz von Golgatha für unsere Sünden bestraft. Wenn du daran glaubst, vergibt Gott dir und schenkt dir ewiges Leben, obwohl du es eigentlich nicht verdienst.



### Lukas 15,11–24,32

[11] Er sprach aber: Ein gewisser Mensch hatte zwei Söhne; [12] und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt. Und er teilte ihnen die Habe. [13] Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er ausschweifend lebte. [14] Als er aber alles verschwendet hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden. [15] Und er ging hin und hängte sich an einen der Bürger jenes Landes; und der schickte ihn auf seine Felder, Schweine zu hüten. [16] Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit den Futterpflanzen, die die Schweine fraßen; und niemand gab ihm. [17] Als er aber zu sich selbst kam, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluss an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger. [18] Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den

Himmel und vor dir, [19] ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen; mache mich wie einen deiner Tagelöhner. [20] Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um den Hals und küsste ihn sehr. [21] Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen. [22] Der Vater aber sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße; [23] und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es und lasst uns essen und fröhlich sein; [24] denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein. [32] Man musste doch fröhlich sein und sich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist lebendig geworden, und verloren und ist gefunden worden.



### Johannes 3,16,36

[16] Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. [36] Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.



### 1. Korinther 6,11

Und solches sind einige von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.



## KLEINES BIBEL- LEXIKON

**Erbe, Erbteil** \* Das Erbteil ist etwas, was du von jemandem nach dessen Tod erhältst, weil er bestimmt hat, dass du es bekommen sollst. Das, was du bekommst, wird Erbteil genannt. Und der, der das Erbteil bekommt, ist der Erbe.

**Habe** \* Alles, was du besitzt und was dir gehört, ist deine Habe.

**Tagelöhner** \* Tagelöhner sind Menschen, die immer nur für einen Tag Arbeit bekommen und am Ende des Tages dafür ihren Lohn erhalten. Am nächsten Tag können sie nur etwas verdienen, wenn ihnen wieder jemand Arbeit gibt.

**Wandel** \* Als Wandel wird in der Bibel bezeichnet, wie du dich jeden Tag benimmst und redest und welche Entscheidungen du triffst. Wenn du ständig etwas Böses sagst oder tust, hast du einen schlechten Lebenswandel. Das Gegenteil wird als guter Lebenswandel bezeichnet.



1) Der jüngere Sohn fordert von seinem Vater sein Erbteil. Was antwortet der Vater? Setze die folgenden Worte in die Lücken ein:  
**Anteil – älteren – Erbe – jüngeren – nach – Sohnes – Trotzdem – Vater**

Eigentlich steht dem  Sohn sein Anteil am   
 ja erst  dem Tod des Vaters zu.  geht der  
 auf die Forderung seines jüngeren  ein. Er gibt aber nicht nur ihm seinen  
 am Erbe, sondern auch seinem  Sohn.

2) Nachdem der jüngere Sohn sein Erbteil vom Vater erhalten hat, hält ihn nichts mehr zu Hause.  
 Er packt alles zusammen, was ihm gehört, und geht von zu Hause fort. Was geschieht danach?  
 Wenn du die Satzteile in die richtige Reihenfolge bringst, erkennst du, was den jüngeren Sohn antrieb.

) indem er ausschweifend lebte, bis nichts mehr übrig war. (**gen-**)

) und er selbst fing an, Mangel zu leiden. (**le**)

) Er vergeudete sein ganzes Vermögen, (**Ei-**)

) Dann kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, (**wil-**)

Es war der . Das bedeutet, dass er nicht das tun wollte, was Gott möchte.

3) In seiner Not wendet der Sohn sich an einen Bürger des Landes. Der lässt ihn die Schweine hüten. Doch dadurch wird es nicht besser. Die Not des Sohnes wird immer größer. Er hat solchen Hunger, dass er sogar das Futter für die Schweine essen würde. Wer gibt ihm zu essen?

4) Der Sohn denkt über seine ausweglose Lage nach. Was fällt ihm dabei ein? Kreuze die richtigen Antworten an.

- ) Die Tagelöhner meines Vaters haben genug zu essen.       ) Ich sterbe hier vor Hunger.
- ) Es ist zu spät, mir kann keiner mehr helfen.       ) Mein Vater wird mir nicht zuhören.
- ) Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen.
- ) Ich will meinem Vater sagen, dass ich gegen ihn und den Himmel gesündigt habe.
- ) Er will seinem Vater sagen, er soll ihn wieder wie früher als seinen Sohn behandeln.

5) Der Sohn hat auch gleich eine Lösung für sein Problem. Was soll sein Vater aus ihm machen? Lukas 15 Vers 19 am Ende.

6) Der Sohn macht sich auf den Weg zu seinem Vater. Wie reagiert der Vater, als er seinen Sohn nach Hause kommen sieht?

7) Trotz dieser liebevollen Begrüßung bekennt der Sohn seinem Vater, dass er gegen ihn gesündigt hat. Der Vater nimmt das Bekenntnis seines Sohnes an. Doch anstatt ihn zu seinem Tagelöhner zu machen, befiehlt er seinen Knechten, dem Sohn die besten Kleider anzuziehen, einen Ring an seine Hand zu stecken und ihm Sandalen zu geben. Wenn du die passenden Felder miteinander verbindest, erfährst du, wofür diese drei Sachen beispielhaft stehen.

das beste Gewand

Gemeinschaft mit dem Vater

einen Ring

ein Lebenswandel, über den sich der Vater freut

Sandalen

Sauber und passend gemacht für die Gemeinschaft mit dem Vater

8) Der Sohn hatte diese Geschenke nicht verdient. Der Vater gab sie ihm trotzdem. Welches Geschenk möchte Gott allen Menschen machen? Schreibe den Vers 16 aus Johannes 3 hier noch einmal auf:

9) Wenn wir etwas Böses denken, sagen oder tun, ist das Sünde. Dann sind wir schmutzig und passen nicht in die Gegenwart Gottes. Doch wie betrachtet Gott die Menschen, die an seinen Sohn Jesus Christus glauben? Du findest die fehlenden Worte in 1. Korinther 6,11.

10) Weshalb handelt der Vater in der Geschichte so großzügig? (Lukas 15,32)

Wie der Vater sich über die Rückkehr des verlorenen Sohnes freute, so freut sich Gott über jeden, der an seinen Sohn Jesus Christus glaubt und ihm seine Sünden bekennt.

